

# Der Grenzboten.

**Tageblatt und Anzeiger**

für  
**Adorf und das obere Vogtland**

Der Grenzboten erscheint täglich mit Ausnahme des den Sonn- und Feiertagen folgenden Tages und kostet vierteljährlich, vorausbezahlbar, 1 Mk. 20 Pfg. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von den Aussträgern des Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten und Postboten angenommen.

Inserate von hier und aus dem Verbreitungsbezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit 15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzeile oder deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr für den nächstfolgenden Tag erbeten.

Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: **Otto Meyer in Adorf.**

Fernsprecher Nr. 14

Hierzu Sonntags die illust. Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“.

Fernsprecher Nr. 14

**Nr. 282.**

**Sonntag, den 4. Dezember 1904.**

**Jahrg. 69.**

## Versuchen Sie es mit

einem **Abonnement auf den Grenzboten.**

Es kostet bei der Post

**vierteljährlich Mk. 1.20,**

**monatlich Mk. —.40,**

wenn Sie sich die Zeitung von der Post selbst

abholen,

**vierteljährlich Mk. 1.62,**

**monatlich Mk. —.54**

durch die Post frei ins Haus.

Der Grenzboten bringt alle wichtigen und interessanten Ereignisse schnellstens. Veröffentlichung der Gewinnliste der Königl. Sächs. Landeslotterie. Sonnabends liegt die 8seitige illustrierte Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“ bei, der außer interessanten Artikeln fesselnde Romane enthält.

### Politische Rundschau.

Berlin, 2. Dezbr. Die zum Besuche der ständigen Ausstellung für Arbeiterwohlfahrts-Einrichtungen eingetroffenen 60 sächsischen Arbeiter wohnten heute während eines Teils der Sitzung den Verhandlungen des Reichstags auf der Tribüne bei. Später waren sie vom Herrn Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Fischer nach dessen Wohnung geladen, wo sie herzlich begrüßt und darnach bewirtet wurden.

Essen, 2. Dezbr. Auf der westfälischen Kreisbahnstrecke Urad-Enthorst versuchten Rügen durch Lösung der Weichenklümpelzüge zum Entgleisen zu bringen. Zwei Maschinen entgleisten infolge dessen. Menschen wurden nicht verletzt.

Schluß der Weltausstellung in St. Louis. Gestern fand der festliche Schluß der Weltausstellung statt. Vom Gouverneur war der Tag als Feiertag erklärt worden. In den Deutsch-Tiroler Alpen waren über 20,000 Menschen sammelt, die Elite der Stadt, Präsident Francis, Ausstellungsdirektor Adolphus Busch und die übrigen Direktoren wurden mit jubelndem Beifall begrüßt. Die Einnahmen wurden den Armen überwiesen. Die Deutsch-Tiroler Alpen bleiben dauernd erhalten. Seit der Eröffnung der Ausstellung ist sie von 18 750 000 Personen besucht worden, die zusammen 5 600 000 Dollars Eintrittsgebühr bezahlten. Die Ausgaben für die Errichtung und Unterhaltung der Ausstellung werden auf 50 Millionen Dollars geschätzt. Die Ausgaben des Publikums innerhalb der Ausstellung berechnet man auf den gleichen Betrag. Die Gesamteinnahmen der Ausstellung aus Konzessionen, Eintrittsgebühr und anderen Quellen werden auf ungefähr 13 250 000 Dollars angenommen. Das Regierungsdarlehen von 46 Millionen Dollars für die Ausstellung sowie alle ausstehenden Forderungen an sie sind bereits bezahlt worden. Die Geldgeber dürften noch eine Dividende von 6 v. H. erhalten.

London, 2. Dezbr. Aus angeblich unanfechtbarer Quelle erhält der Petersburger Korrespondent des „Daily Telegraph“ eine Bestätigung seiner Meldung, daß die russische Diplomatie mit der Notwendigkeit rechnet, einen dauernden Frieden mit Japan zu schließen, um die Grundlage für ein russisch-japanisches Schutz- und Trutzbündnis vorzubereiten, das jetzt als unerläßliche Bedingung für den Erfolg der russischen Politik in Ostasien anerkannt wird.

Tokio, 2. Dezbr. Es heißt, die Russen hätten die Wiedereroberung des 203 Meter-Hügels mit großen Streitkräften versucht, wären aber mit schweren Verlusten zurückgeschlagen worden. Die Russen besetzen jetzt Stellungen zwischen Liauteschan und Kantauschan, wo

sie, wie man annimmt, den letzten Halt machen würden.

### Deutsches und Sächsisches.

Adorf, 3. Dezbr. Am Dienstag fand eine Treibjagd auf der Saaliger Gemeindejagd statt. Leider sollte diese nicht ohne Unfall abgehen. Herr R. Jakob aus Saalig wurde durch einen Schrot am Auge verletzt und Herr Ebner von einem solchen am Hinterkopfe gestreift.

Das einkaufende Publikum sei auch an dieser Stelle auf die Liste der Adorfer Geschäftsleute aufmerksam gemacht, die im Hauptblatt der heutigen Nummer veröffentlicht ist. Es liegt in Jedes eigenem Interesse, die Einkäufe für das Weihnachtsfest so bald als möglich zu besorgen, da bei den jetzt noch vollen Lagerbeständen der Geschäftsleute die Auswahl am größten ist. Wir bitten das wertere Publikum, unseren heutigen Annoncenteil durchzulesen und bei seinen Einkäufen die hiesigen Geschäftsleute besonders zu berücksichtigen. Die Läden sind an den Adventsonntagen bis abend 8 Uhr geöffnet.

Das Ergebnis der am Montag in Adorf stattfindenden Stadtverordneten-Ergänzungswahlen werden wir am Montag abend durch Extrablätter veröffentlichen.

Der Grenzboten umfaßt heute 14 Seiten, sowie die 8seitige illustrierte Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“, (letzte nur für Abonnenten).

Von der Grenze, 3. Dezbr. Die Brennholzpreise sind bekanntlich im böhmischen Lande viel höhere, als in Sachsen und decken deshalb viele Einwohner der böhmischen Grenzorte ihren Brennholzbedarf in Sachsen, wie dies in vergangener Woche bei der im Restaurant „Feitlerer Bild“ in Bad Elster stattgefundenen Brennholz-Versteigerung wieder der Fall war. Fast alles Brennholz, welches infolge des Bahnbaues Adorf-Rosbach auf Elsterer Forstrevier in den Abthl. 77, 76, 73 usw. zum Abtrieb gekommen war, wurde von Einwohnern aus Rosbach aufgekauft, da sich keine Bietungslustigen sächsischen Einwohner hierzu gefunden haben. — Ländlich sittlich. Während in Sachsen am Totenfestsonntag und den Bußtagen, sowie dem Charfreitag alle Belustigungen streng verboten sind, wird in Oesterreich an diesen Tagen seitens der Polizei allem stattgegeben; so fand am Totenfestsonntag die Einweihung eines neuerbauten Tanzsaales in Krugsreuth statt, wo es „bügelhoch“ ging, ebenso am Bußtag, wo die Dampfpeisen der Fabriken zu hören waren. In Sachsen wird streng darauf gesehen, daß während des Gottesdienstes die Verkaufsläden geschlossen sind, in Oesterreich dagegen können an jedem Sonn- und Festtag alle Verkaufsläden von früh bis mittag ununterbrochen geöffnet bleiben, müssen dagegen nachmittags geschlossen sein. — In Grün hat sich in neuerer Zeit eine Sekte gebildet aus Personen aller Konfessionen, evangelische und katholische Einwohner gehören derselben an. Die allwöchentlich stattfindenden Versammlungen werden in einem Privathause abgehalten, da dem Prediger, der aus Sachsen stammt, die Abhaltung dieser religiösen Versammlungen seitens der Polizei bez. Kirchenbehörde in Gasthäusern daselbst verboten wurde. Das Hauptziel dieser Sekte ist, sich gänzlich dem Alkohol- und Fleischgenuss fern zu halten. Ein Einwohner daselbst ist bereits von seinem Glauben abgefallen und eifriger Anhänger dieses Predigers geworden.

Bad Elster, 3. Dezbr. Für Viele, die im Sommer infolge angestrengter Tätigkeit keine Zeit hatten, etwas für ihre Gesundheit zu tun, ist es mit großer Freude zu begrüßen, daß das medico-mechan. Institut des Herrn Dr. Köhler hier auch im Winter geöffnet ist. Wir haben da-

durch in unserem Badeort gesundheitliche Einrichtungen, um die uns viele Großstädte beneiden dürften, denn das Institut ist musterartig eingerichtet und mit den neuesten Apparaten versehen, so daß ein Besuch desselben an und für sich schon lohnend ist. Die Behandlung erstreckt sich nicht nur auf Knochen- und Gelenkleiden, sondern auch Nerven- und Herzkrankheiten haben großen Vorteil von dem Gebrauch der gymnastischen und elektrischen Apparate. Eine direkte Wohltat ist es für die hiesige Gegend, daß auch eine Abteilung für chirurgische Patienten im Institut eingerichtet ist, wo schon verschiedene größere Operationen mit Erfolg gemacht worden sind. Seitens der zu diesem Institut welches erst seit einem halben Jahre der Öffentlichkeit zum Wohle dient, bereits Heilung und Genesung gefunden habenden Personen kann man über die Behandlung, die Allen darin durch die Herren Ärzte, sowie das andere Personal zuteil wurde, nur lobenswerthes hören, und will von jetzt ab, wie verlautet, auch die hiesige Ortskrankenkasse bei vorkommenden Fällen ihre Kranken nicht mehr auswärtigen größeren Krankenhäusern überweisen, sondern dieser Zeilanstalt.

Bad Elster, 3. Dezbr. Das an der Parkstraße hier gelegene Logishaus „Elstereichen“ hat Herr Robert Künzel, seither Geschäftsführer des Herrn Julius Staudinger jun. in Adorf gehörigen, hierorts befindlichen Zweiggeschäftes, von Herrn Kholograph Otto Ködert für den Preis von 25 000 Mark käuflich erworben. Herr Künzel wird in seinem Hause ein gleiches Geschäft, aber in noch größerem Umfang betreiben und wird dasselbe zu Neujahr eröffnet. Herr Ködert hat das an der Querstraße liegende Logishaus „Germania“ zum Preise von 15 000 Mark von Frau Kessler gekauft.

Meiße, 2. Dezbr. Am 1. Dezember blieb, als der Kutscher des Gutsbesizers Anton Schimmel mit einem mit zwei Pferden bespannten Wagen über den in der Nähe des Schimmelschen Gutes befindlichen Eisenbahnübergang fahren wollte, der Wagen an einem Steine hängen. Im nämlichen Augenblick wurde das Geschirr von einem von Paris her kommenden Personenzug überrascht. Das eine Pferd wurde sofort getötet, das andere so schwer verletzt, daß es getötet werden mußte. Dem Kutscher gelang es, glücklich zu entkommen.

Annaberg, 2. Dezbr. Gestern abend wurde in Hohenstein-Ernstthal der von der hiesigen Polizei wegen des Verdachts des Raubmordversuchs an den Postamentier Robert Werner verfolgte Klempner Stiebler verhaftet. Einittweilen wurde der Verhaftete nach Chemnitz eingeliefert.

Pulsnitz, 2. Dezbr. Gestern stürzte der Schornsteinfegergehilfe Lehmann bei Ausübung seines Berufs vom Dache eines etwa 15 Meter hohen Hauses und wurde beunruhigend in einer Blutlache aufgefunden. Er hatte schwere innere Verletzungen davon getragen.

Den ständigen städtischen Arbeitern in Dresden ist durch die Arbeitsordnung verboten, Konsumvereinen anzugehören. Dieses Verbot war vom Stadtbauamt A auch auf die Frauen der städtischen Arbeiter ausgedehnt worden, ist aber jetzt auf Beschwerde wieder aufgehoben worden, da es durch Ratsbeschluß als nicht gerechtfertigt erachtet worden ist.

Se. Majestät der König wohnte gestern vormittag 10 Uhr auf dem Maunplatz in Dresden der feierlichen Vereidigung der Rekruten sämtlicher Regimenter Dresdens bei. Die Truppen waren in einem offenen Carree aufmarschiert. Vor der Schützenkaserne war ein Altar errichtet worden, vor dem die Fahnen-deputationen aller Regimenter Dresdens aufgestellt waren. Kurz vor 10 Uhr erschien der Kronprinz